

Der Hausarzt

in
Westfalen



Der Hausarzt - in der Mitte der Medizin

Praxisforum:
Hilfe bei der
Nachfolgersuche

Nachwuchsinitiative:
Werkzeugkasten
für die Niederlassung

Fortbildungen:
Hausärztetag 2018
und viele neue Seminare



Unsere Patienten wissen, dass sie bei uns kompetent versorgt werden. Sie setzen auf unser hausärztliches Wissen, sie schätzen die Koordination für ihre Belange aus der Hausarztpraxis heraus.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

rückblickend war das Jahr 2017 für uns Hausärzte ereignisreich. Die erste Jahreshälfte war geprägt von der Stärkung der Allgemeinmedizin durch den Masterplan Medizinstudium 2020, der sich auch im Koalitionsvertrag für NRW wiederfindet und politisch in der Umsetzung unterstützt werden soll. Nicht nur das, auch die Einrichtung einer neuen Medizinfakultät an der Universität Bielefeld neben einer gemeinsamen Medizinerbildung der Universitäten Bonn und Siegen mit dem Ziel einer flächendeckenden Versorgung sind genehmigt. Und nach den Sommerferien ging es gleich weiter in der Diskussion um den Kompetenzerhalt der Hausärzte. Es ist schon eigenartig: Die Politik, die öffentlichen Körperschaften des Rechts, die Krankenkassen und selbst die Fachärzte sehen uns Hausärzte an der Basis jeder medizinischen Versorgung. Nur wenn es darum geht, die Inhalte einer Basisversorgung zu definieren, ist es Mode geworden, der ureigenen hausärztlichen Tätigkeit Qualifikationsanforderungen aufzuerlegen, die wir Hausärzte in der täglichen Arbeit seit Jahren erfüllen. Nicht nachvollziehbar!

Unsere Patienten wissen, dass sie bei uns kompetent versorgt werden. Sie setzen auf unser hausärztliches Wissen, sie schätzen die Koordination für ihre Belange aus der Hausarztpraxis heraus. Nicht zu vergessen ist dabei unsere Versorgungsassistentin (VERAH®), die uns in unserer täglichen Arbeit entlastet.

Es kann nicht sein, dass uns unsere Kompetenz immer wieder streitig gemacht werden soll. Auch der Einsatz eines Physician Assistant im ambulanten Bereich ist vor diesem Hintergrund

nicht sinnvoll. Basisversorgung ist und bleibt die Tätigkeit des Hausarztes, unabhängig ob er den Status des Facharztes für Allgemeinmedizin oder den des Internisten mit hausärztlicher Versorgung innehat.

Ich möchte mich bei Ihnen allen ganz herzlich für Ihr Vertrauen bedanken – unsere steigenden Mitgliederzahlen bestätigen uns doch, dass es sich lohnt, sich politisch einzusetzen. Wir werden Sie auch 2018 weiter vertreten, sei es in der Nachwuchsgewinnung, in der Sicherung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung, im Ausbau der hausarztzentrierten Versorgung und nicht zuletzt im Kampf für den Kompetenzerhalt des Hausarztes.

Den Beruf des Hausarztes vertreten zu dürfen, ist eine schöne Aufgabe.

Dank an dieser Stelle gilt auch unseren Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, die sich unermüdlich für uns einsetzen.

Ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien eine schöne Adventszeit, geruhsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr, wo ich Sie hoffentlich im März auf dem Westfälisch-Lippischen Hausärztetag in Münster begrüßen darf.

Vorher aber wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Stöbern in unserem „Hausarzt in Westfalen“.

Herzlich

Ihre Anke Richter

INHALT

Landesverband aktuell	4
Landesverband aktiv	5
Aus den Bezirken	8
Westfälisch-Lippischer Hausärztertäg 2018	12
Blickpunkt Nachwuchs	14
HZV	17
MFA & VERAH®	19
Politik	22
Hausbesuch	24
Telekommunikation	26
Service HSW mbH Westfalen-Lippe	27
Fortbildungen	28
Service	30
Beitrittserklärung	32

Impressum

Herausgeber:

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.
Massener Straße 119a
59423 Unna
Tel.: 02303-94292-0
Fax: 02303-94292-299
E-Mail: lvwl@hausarztverband.de
Website: www.hausarztverband-wl.de

Verantwortlich:

Anke Richter (v.i.S.d.P.)

"Der Hausarzt in Westfalen" ist ein offizielles Mitteilungsorgan des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe und erscheint zwei Mal im Jahr. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Hinweis: Gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Hausärzterverbandes wieder.

Redaktion:

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.
Daniela Thamm
Tel.: 02303-94292-130
E-Mail: daniela.thamm@hausarztverband.de

Layout & Druck:

IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

Titelfoto: ipopba - stock.adobe.com



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.de





Save the Date

Die nächste Landesdelegiertenversammlung findet am Freitag, 9. März 2018, ab 10.00 Uhr in Münster statt.

Landesdelegiertenversammlung: Westfalen-Lippe hat bei der HZV die Nase vorn

Der Kampf für den Kompetenzerhalt des Hausarztes wird aktuell an gleich mehreren Fronten ausgefochten: klar, dass er auch im Rahmen der Landesdelegiertenversammlung des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe, die der Delegiertensprecher Lars Rettstadt am 14. Oktober in der Geschäftsstelle in Unna eröffnete, ein beherrschendes Thema war. „Es kann nicht sein, dass uns unsere Kompetenzen immer wieder streitig gemacht werden sollen“, erklärte Anke Richter, 1. Vorsitzende des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe, in ihrem Bericht zur Lage. Mit den neuen Palliativziffern würden Hausärzten Qualifikationsanforderungen auferlegt für Tätigkeiten, die sie in ihrer täglichen Arbeit seit Jahr und Tag erfüllen. Zwar gebe es in Westfalen-Lippe einen gut laufenden Palliativvertrag; für Hausärzte der Region gebe es daher aktuell keine Beeinträchtigungen. „Aber ganz unabhängig davon, ob regionale Verträge weiter bestehen, geht es trotzdem darum, mit der Bundesebene gemeinsam den Kampf gegen solche Entwicklungen aufzunehmen“, sagte Anke Richter. Hier herrschte unter den Delegierten große Einigkeit. „Palliativmedizin ist ureigene hausärztliche Tätigkeit – ohne Wenn und Aber“, pflichtete etwa Dr. Michael Klock aus Siegen bei.

Auch der Vorstoß der Fachärzte, an der Grundversorgung beteiligt zu werden, erhitze die Gemüter, so Anke Richter. „Wir als Hausärzte sind als Generalisten die ersten Ansprechpartner des Patienten im Gesundheitssystem. Und: Neun von zehn Beratungsanlässen werden in der Hausarztpraxis abschließend geklärt!“ Sie verwies auf einen Leitantrag der Bundesdelegiertenversammlung des Deutschen Hausärzteverbandes, wonach die Übernahme genuin hausärztlicher Aufgaben durch hierfür nicht weitergebildete Gebietsfachärzte („Grundversorgende Fachärzte“) sowie Arztassistenten (Physician Assistants) abgelehnt werde.

„Im Fall des Physician Assistant ist noch gar nicht klar, was die Inhalte der Ausbildung sein sollen und was er eigentlich besser machen könnte als unsere VERAH®“, so Richter. Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe werde sich gegen seinen Einsatz im ambulanten Bereich einsetzen. Nach einem kurzen Bericht zur aktuellen politischen Lage in Berlin durch Eberhard Mehl, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Hausärzteverbandes, hatte Stephanie Becker-Berke, Vorstand der Hausärztlichen Vertragsgemeinschaft AG, gute Nachrichten im Gepäck: Sie berichtete über die Entwicklungen in der haus-

arztzentrierten Versorgung (HZV). Rund 450.000 Versicherte nehmen bereits an den Verträgen teil. „Die Zahlen gehen gut nach oben“, erklärte Becker-Berke. „Westfalen-Lippe kann dabei, bezogen auf alle Regionen, die an der HZV teilnehmen, die beste Steigerung bei den Zahlen der Versicherten und der teilnehmenden Ärzte vorweisen.“

Eine erfolgreiche Bilanz konnte auch Claudia Diermann, Geschäftsführerin der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe (HSW mbH WL) präsentieren: Erst vor einem Jahr gegründet kann die HSW bereits ein umfangreiches Angebot an neuen und gut gebuchten Fortbildungen, zahlreiche Service-Leistungen für Mitglieder, neue Kooperationen und vielfältige Informationsmaterialien vorweisen. Das Repertoire wird ständig erweitert. „Wir haben noch viel vor und jede Menge Ideen“, versprach Diermann. Ein schöner Trend sei zudem, dass sich momentan viele junge und angehende Hausärzte für eine Mitgliedschaft im Hausärzteverband entschieden. „Sie sind unsere Zukunft. Genau sie brauchen wir!“

(DT)

i

Wahlen

Durch die Neuwahl des Sprechers der Delegiertenversammlung, Lars Rettstadt, im Frühjahr 2017 wurde die Wahl eines neuen Kassenprüfers nötig. In dieses Amt wurde Dr. Katja Sielhorst gewählt. Zudem wurden Rolf Granseyer, Michael Rausch, Sigrid Richter, Dr. Werner Pötter, Stefan Haferkamp, Dr. Rüdiger Hallerbach und Dr. Jens Biesenbaum als weitere Delegierte zur Bundesdelegiertenversammlung gewählt.

Hausarzt-Check bei der Messe „Gesund Leben“



Das Team des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe freut sich über viele gute Gespräche am Messestand.



Hannelore Winger, Messebesucherin aus Unna, machte den „Hausarzt-Check“.

Bei der Messe „Gesund Leben“ in Unna drehte sich im Oktober zwei Tage lang alles um die Themen Fitness, Gesundheit und Ernährung. Über 2000 Besucher holten sich von Experten Tipps für mehr Lebensqualität. Der Hausärztesverband Westfalen-Lippe war mit von der Partie, um über das Hausarztprogramm und seine Vorteile für die Patienten zu informieren. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich das Programm, bei dem sie ihren Hausarzt zum ersten Ansprechpartner in allen Gesundheitsfragen machen, erklären zu lassen. Direkt am Messestand hatten sie zudem die Möglichkeit, sich durchchecken zu lassen. Die Messergebnisse zu Körpergröße, Körpergewicht, Body-Mass-Index, Blutdruck und Puls konnten sie direkt in ihren persönlichen Gesundheitspass eintragen. Den so genannten „Hausarzt-Check“ hat der Hausärztesverband Westfalen-Lippe eigens für diese Messe entworfen. In seinem

handlichen Format passt er in jedes Portemonnaie und kann so zum perfekten Begleiter der Patienten werden. „Wir konnten viele gute Gespräche führen und für die zentrale Rolle des Hausarztes bei der medizinischen Versorgung der Patienten werben“, freute sich Anke Richter, 1. Vorsitzende des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe, die gemeinsam mit ihren Hausarzt- und Verbandskollegen Dr. Elisabeth Koch, Dr. Ulrich Schmidt-Rosenbaum und Hermann Brünjes den Hausarzt-Check am Messestand durchführte, über das große Interesse der Besucher. „Viele haben uns bestätigt, dass ihr Hausarzt eine echte Vertrauensperson für sie ist und derjenige, den sie in Fragen rund um ihre Gesundheit zuerst aufsuchen. Etliche von ihnen nehmen ohnehin schon am Hausarztprogramm teil. Und für diejenigen, die es noch nicht kannten, war es eine interessante Anregung.“ (DT)



Informationen zum Hausarztprogramm gibt es unter:
www.mein-hausarztprogramm.de

Geriatricsymposium im Haus Opferdicke

Auch am Geriatricsymposium des Geriatrieverbands Kreis Unna am 18. Oktober im Haus Opferdicke hat sich der Hausärztesverband Westfalen-Lippe beteiligt. In Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion ging es um die aktuelle geriatrische Versorgung im Krankenhaus, in der ambulanten ärztlichen Versorgung sowie im Bereich der ambulanten Pflege.

GUDRUN SCHNOOR
Steuerberaterin



FACHBERATERIN
für das Gesundheitswesen
(DStV e.V.)

Als Fachberaterin für das Gesundheitswesen steht Ihnen Frau Gudrun Schnoor zur Verfügung. So können Sie bei allen Fragen der Praxisführung und Entwicklung zielgerichtet und zukunftsorientiert Entscheidungen treffen.

Wertvolle Unterstützung des Teams Gudrun Schnoor für Ärzte und Zahnärzte:

- Ob Gründung einer Berufsausübungsgemeinschaft, Aufnahme oder Ausscheiden von Mitgesellschaftern – wir stehen Ihnen in allen Fällen beratend zur Seite.
- Wir helfen Ihnen, bei der Entscheidung „Berufsausübungsgemeinschaft“ oder „medizinisches Versorgungszentrum“ die Möglichkeiten und Voraussetzungen auch im „Arzt- und Zulassungsrecht“ abzuwägen und für Sie die optimale Gesellschaftsform zu finden.
- Bei Praxiskauf oder -verkauf stehen wir Ihnen in allen Fragestellungen zur Seite. Dadurch haben Sie den Rücken für Ihre Entscheidung frei.

Zertifizierte Steuerberater-Kanzlei nach DIN EN ISO 9001:2008

- Selbstverständlich sind wir nach der Gründung weiterhin für Sie Ansprechpartner für alltägliche bürokratische Anforderungen.

- Wir prüfen Ihre IGeL-Leistungen eingehend auf Umsatz- und Gewerbesteuerpflicht, so kennen Sie rechtzeitig Ihre Steuerlast und können Ihre Preisgestaltung darauf abstimmen.

- Wir berechnen rechtzeitig Ihr jährliches Steuervolumen, so behalten Sie einen konkreten Überblick über Ihre Liquidität.

Otto-Brenner-Straße 2 Tel.: 0 23 03 - 7 86 90
59425 Unna steuern@schnoor-stb.de

www.schnoor-stb.de

Praxis sucht Hausarzt

Hausärzterverband Westfalen-Lippe veranstaltet sein erstes „Praxisforum“



Für Patienten ist es entscheidend, dass die Hausarztpraxis ihres Vertrauens vor Ort erhalten und ihr erster Ansprechpartner in Gesundheitsfragen auch in Zukunft direkt erreichbar bleibt. Doch die Suche nach einem Praxismachfolger ist für Hausärztinnen und Hausärzte oft eine Herausforderung. Der Bedarf an Nachwuchsmedizinern, die sich niederlassen möchten, ist groß. Deshalb hilft der Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V. dabei, Praxisaussteiger und -einsteiger zusammenzubringen: Beim ersten „Praxisforum“ des Verbandes am 9. September in Unna waren Nachwuchsmediziner und niedergelassene Hausärzte aus ganz Westfalen-Lippe eingeladen, ihre Stellengesuche, abzugebende Praxen oder Jobangebote in Form von Inseraten zu präsentieren und persönlich miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Wir wollen mit unserem Praxisforum einen Beitrag dazu leisten, die flächendeckende hausärztliche Versorgung

zu sichern, in der Stadt und auf dem Land“, erklärte Anke Richter, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe e.V. „Patienten sollen ihren Hausarzt in der Nähe haben – jetzt und in Zukunft. Der Beruf des Hausarztes bietet so vielfältige Möglichkeiten – das möchten wir den jungen Ärztinnen und Ärzten aufzeigen. Wir Hausärzte haben den schönsten Job der Welt!“ Ansprechpartner der Kassennärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Deutschen Apotheker- und Ärztebank waren beim Praxisforum zu Gast und konnten Fragen rund um die Themen Niederlassung, Weiterbildung oder Finanzierung direkt beantworten. Und auch Städte und Gemeinden haben längst erkannt, dass die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung vor Ort

ein entscheidender Standortfaktor ist und werben ihrerseits dafür, dass der medizinische Nachwuchs sich für eine Zukunft als Hausarzt begeistert – und dies möglichst innerhalb der eigenen Stadtgrenzen auslebt.

Mehrere Kommunen vertreten

Gleich mehrere Kommunen aus Westfalen-Lippe waren beim Praxisforum vertreten, um für ihre Regionen die Werbetrommel zu rühren. „Unser Kreis ist attraktiv und hat viel zu bieten, was Angebote für Familien, die Freizeitgestaltung oder die Verkehrsanbindung angeht“, sagte etwa Dr. Detlef Schmeer, Leiter des Gesundheitsamtes beim Kreis Steinfurt. „Das wollen wir gerne vermitteln und jungen Leuten zeigen: Hier lässt es sich sehr gut arbeiten und leben.“

„Patienten sollen ihren Hausarzt in der Nähe haben – jetzt und in Zukunft.“





Mit Messestand und jeder Menge Informationsmaterial im Gepäck waren die Kommunen Rhede, Isselburg und Bocholt sowie Brilon nach Unna gereist. „Wir müssen aktiv werden, damit wir in Zukunft gut aufgestellt sind in der hausärztlichen Versorgung“, sagte Oliver Dülme von der städtischen Wirtschaftsförderung in Brilon. „Wir sind eine wirtschaftlich starke Region mit einer hohen Lebensqualität und dabei niedrigen Kosten für Miete und Co. Wenn sich junge Ärzte bei uns niederlassen wollen, werden sie es nicht bereuen!“

Zwar blieben die Gebote an diesem Tag in der Überzahl, doch der Hausärzterverband Westfalen-Lippe sieht sich auf dem richtigen Weg: „Die Gespräche, die hier vor Ort geführt wurden, waren sehr lebendig, offen und konstruktiv. Es wurden Ideen ausgetauscht, jeder konnte wertvolle Tipps für seine eigene Praxis mit nach Hause nehmen“.

erklärte die 1. Vorsitzende, Anke Richter. „Das war ein erfolgreicher Start. Wir werden an diesem Thema dran bleiben!“

Inserate im Internet

Die aktuellen Inserate – darunter auch Stellenangebote für Medizinische Fachangestellte, Ärzte im Praktischen Jahr oder Weiterbildungsassistenten – werden nun unter der Rubrik „Praxisforum“ auf der Homepage des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe eingestellt. Verbandsmitglieder haben die Möglichkeit, kostenlos ein Inserat aufzugeben unter www.hausaerzteverband-wl.de. (DT)



Michael Niesen, 2. Vorsitzender des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, Anke Richter, 1. Vorsitzende des HÄVWL (Mitte), und Claudia Diermann, Geschäftsführerin der HSW mbH WL, freuten sich über eine gelungene Veranstaltung.

Neue Rubrik auf der Homepage

Auf der Homepage des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe gibt es die neue Rubrik „Praxisforum“:

Unter „Service - Praxisforum“ sind alle aktuellen Inserate eingestellt. Interessierte können hier ihr persönliches Angebot oder Gesuch aufgeben.

Für Verbandsmitglieder ist dieser Service kostenlos. Ihr Inserat können Sie ganz bequem online aufgeben:





Michael Niesen, 2. Vorsitzender des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (r.), konnte in Legden hochkarätige Referenten begrüßen. Zum Thema Diabetologie informierten Dr. Winfried Keuthage aus Münster, Christian Gesenhues aus Ochtrup und Dr. Martin Lederle aus Ahaus (v.l.).

Hochkarätige DMP-Fortbildung in Legden

Zehn spannende Vorträge und engagierte Diskussionen zu aktuellen medizinischen Themen: Die DMP-3 in 1-Fortbildung des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe im Hotel Hermannshöhe in Legden bot am 5. Juli gebündelte Information für Hausärztinnen und Hausärzte auf hohem Niveau. Knapp 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Münsterland und Umgebung waren nach Legden im Kreis Borken gekommen, um sich in den vier Sektionen Pulmonologie, Diabetologie, Kardiologie und Rheumatologie auf den neusten Stand bringen zu lassen.

Auch Medizinische Fachangestellte kamen auf ihre Kosten

Michael Niesen, 2. Vorsitzender des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe und Vorsitzender im Bezirksverband Westfalen-Nord, freute sich, hochkarätige Referenten begrüßen zu können. Vor Ort waren: Dr. Uwe Hemmers (Facharzt für Innere Medizin, Lungenärztliche Gemeinschaftspraxis Münster), Sahmir Kujovic (Chefarzt Klinik

für Pneumologie, Helios Kliniken Oberhausen, Facharzt für Innere Medizin, Lungen- und Bronchialheilkunde), Christian Gesenhues (Facharzt für Allgemeinmedizin, Diabetologie DDG, Ochtrup), Dr. Martin Lederle (Facharzt für Diabetologie, MVZ Ahaus), Dr. Winfried Keuthage (Facharzt für Allgemeinmedizin, Diabetologie, Münster), Dr. Christian Fechtrop (Facharzt für Innere Medizin – Kardiologie, Angiologie, Münster), Prof. Dr. Michael Hammer (Chefarzt der Klinik für Rheumatologie St. Josef Stift Sendenhorst), Dr. Michael Sarholz (Chefarzt Klinik für Rheumatologie, St. Marien Hospital Vreden) und Dr. Hans-Jürgen Menne (Facharzt für Innere Medizin – Rheumatologie, Dortmund).

Und auch die Medizinischen Fachangestellten (MFA) und Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis (VERAH®) kamen auf ihre Kosten: In ihrem Vortrag zum Thema „Stressmanagement – Gelassen im Praxisalltag“ gab ihnen Referentin Belida Hodzic wertvolle Strategien für eine entspannte Arbeitsatmosphäre mit auf den Weg.

”

Das war eine gelungene Premiere!

“

Eine begleitende Industrieausstellung bot zusätzliche Informationen für die Besucher.

Es war das erste Mal, dass die traditionsreiche DMP-Fortbildung durch die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH WL für den Bezirksverband Nord des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe organisiert worden war. „Das war eine gelungene Premiere“, zog Geschäftsführerin Claudia Diermann Bilanz. Die Fortbildung soll künftig wieder zum festen Bestandteil im Terminkalender des Bezirkes Nord werden. Geplant sind jeweils zwei Veranstaltungen pro Jahr. (DT)



Die Referenten der Sektion Rheumatologie: Dr. Michael Sarholz (l.), Dr. Hans-Jürgen Menne (2.v.l.) und Prof. Dr. Michael Hammer (r.), Michael Rausch (2.v.l.) leitete in die Sektion ein.



Auch die begleitende Industrieausstellung bot viele Informationen für die Besucher. Das HZV-Team (oben) war ebenfalls vor Ort und informierte rund um die hausarztzentrierte Versorgung.



Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die Fortbildung.



Save the Date

Am Mittwoch, 24. Januar 2018, dreht sich beim HZV-Fortbildungstag im Hotel Hermannshöhe in Legden von 14.00 bis 22.00 Uhr alles um die hausarztzentrierte Versorgung.

Weitere Informationen gibt es unter www.hausaerzteverband-wl.de unter "Fortbildungen".

Bezirk Westfalen-Süd: Mitgliederversammlung und „Alles auf einen Streich“



Rolf Granseyer (Vorsitzender des Bezirkes Westfalen-Süd, stehend) informierte die Mitglieder mit einem Bericht zur Lage.

Die Mitglieder des Bezirksverbandes Westfalen-Süd im Hausärzterverband Westfalen-Lippe waren am 23. August zur Versammlung in die Verbandsgeschäftsstelle in Unna eingeladen. Auf der Tagesordnung standen dabei unter anderem der Bericht zur Lage durch den Bezirksvorsitzenden Rolf Granseyer, der Bericht der Schatzmeisterin Dr. Katja Stelhorst und die Weiterent-

wicklung des Bezirkes Westfalen-Süd. Nach Abschluss des offiziellen Teils lud der Vorstand zum geselligen Beisammensein bei Currywurst und Getränken auf die Dachterrasse ein. Die traditionelle DMP-Ärztefortbildung „Alles auf einen Streich“ des Bezirksverbandes Westfalen-Süd fand am 8. November in der LWL-Klinik in Dortmund statt. Neben einer Einführung

in die hausarztzentrierte Versorgung (HZV) standen die Themen Diabetes, Koronare Herzkrankheiten, Asthma und chronisch obstruktive Lungenerkrankungen auf dem Programm. Die nächste DMP-Ärztefortbildung ist für das Frühjahr 2018 geplant. Informationen hierzu gibt es im Vorfeld über die Homepage www.hausaerzteverband-wl.de

Bezirk Westfalen-Ost lud zur Fortbildung nach Oerlinghausen ein

Der Bezirksverband Westfalen-Ost im Hausärzterverband Westfalen-Lippe hat am 22. November sowohl zu einer Fortbildungsveranstaltung als auch zu einer erweiterten Vorstandssitzung in die Räume der Segelflugschule Oerlinghausen eingeladen. Themen der Vorstandssitzung, die von der Bezirksvorsitzenden Sigrid Richter geleitet wurde, waren unter anderem die aktuellen Entwicklungen in der HZV und im Palliativvertrag.

Die Fortbildung umfasste zwei Schwerpunkte: Dr. János Hankiss, Chefarzt für Plastische und Handchirurgie am Klinikum Lippe, referierte im Update Unfallchirurgie zum Umgang mit traumatischen Amputationen. Dr. Jan Hinnerk Stange, leitender Oberarzt am Medizinischen Zentrum Bad Lippspringe, informierte zum Thema Sport in der Onkologie und stellte das Rehabilitationskonzept des Medizinischen Zentrums Bad Lippspringe vor.



Qualitäts- zirkel

In allen drei Bezirken des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe gibt es HZV-zertifizierte Qualitätszirkel. Eine Übersicht über alle Pharmako-Qualitätszirkel und die entsprechenden Ansprechpartner in den Regionen gibt es hier:



WIR WÜNSCHEN EIN FRÖHLICHES WEIHNACHTSFEST

CAMLOSTAR®

Gute Karten gegen Bluthochdruck

Tagestherapie-
kosten von
0,41 Euro*

CAMLOSTAR® – die Fixkombination aus Candesartan und Amlodipin – NEU in 4 Wirkstärken

- 8 mg / 5 mg Hartkapseln
- 8 mg / 10 mg Hartkapseln
- 16 mg / 5 mg Hartkapseln
- 16 mg / 10 mg Hartkapseln

* Bezogen auf Camlostar® 8 mg/5 mg Hartkapseln, Stand Lauer-Taxe 15.03.2017

Camlostar 8 mg/5 mg; 8 mg/10 mg; 14 mg/5 mg; 14 mg/10 mg; Hartkapseln. **Wirkst.** Candesartancilexetil; Amlodipin. **Zus.** 1 Hartkapsel Camlostar 8 mg/5 mg; 8 mg/10 mg; 14 mg/5 mg; 14 mg/10 mg enthält 8 mg Candesartancilexetil u. 5 mg Amlodipin; 8 mg Candesartancilexetil u. 10 mg Amlodipin; 14 mg Candesartancilexetil u. 5 mg Amlodipin; 14 mg Candesartancilexetil u. 10 mg Amlodipin. **Sonst. Bestandt.** Lactose-Monohydrat, Mannstärke, Carboxymethylcellulose, Calcium, Macrogol 6000, Hydrolysierte Magnesiumstearat, Gelatine Typ II, **Camlostar 8 mg/5 mg; 8 mg/10 mg;** Chitosan-Gelb, Eisenoxid(III)-Hydroxid-oxid x H₂O, **Camlostar 14 mg/5 mg; 14 mg/10 mg;** Chitosan-Gelb, **Camlostar 8 mg/10 mg; 14 mg/5 mg; 14 mg/10 mg;** Schellack, Eisenoxid-Schwarz, Propylenglykol, starke Ammoniumchlorid, Kaliumhydroxid. **Anwendungsgebiete:** Substitutionstherapie b. Erw. m. prim. Hypertonie, deren Blutdruck bereits hinreichend m. Candesartan u. Amlodipin kontrolliert wird, die b. gleichzeit. Dosis gleichz. verabf. werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindl. gg. d. Wirkstoffe, Dihydropyridin-Derivate od. sonst. Bestandteile; obstrukt. Gallenstörung; u. schwere Leberfunktionsstör. Schock (einschl. kardiog. Schock); schw. Hypotonie; Obstrukt. d. linksventr. Ausflusstrakte; hämodyn. instab. Herzschw. nach akut. Myokardinf. gleichzeit. Anw. von Camlostar mit Alikaren-haltig. Arzneim. ist bei Pat. mit Dial. melitus od. eingeschr. Nierenfunkt. (GFR < 60 ml/min/1,73 m²) kontraind.; Schwangerschaft; im 1 Trim. nicht empfohlen; im 2 u. 3. Trim. kontraindiziert; Stillzeit; Anw. nicht empfohlen; Kind. u. Jugendl. <18 J.; keine Daten. **Hinweis:** Anwendung sollte nicht erfolgen b. prim. Hyperaldosteronismus. **Nebenwirkungen:** Candesartan Häufig: Atemwegsinfekt; Schwindel/Überschwindel; Kopfschm.; Hyperkalämie (bei Herzinsuff.). Hypotonie (bei Herzinsuff.). Sehr selten: Leukopenie, Neutropenie und Agranulozytose; Hyperkalämie (bei Hypertonie); Hyponatriämie; Hämaturie; Diätet. erf.; Leberenzymw.; Leberfunktionsst. od. Hepatitis; Angödem; Hautausschlag; Urinkata; Pruritus; Rückenschm.; Arthralgie; Myalgie; Einschränkung der Nierenfunkt.; einseit. Nierenvers. b. anfall. Patienten; Laborwerte: Bei Pat. m. eingeschr. Nierenfunkt. regelmäßig Überw. d. Serumkalium- und Serumkreat.-Spiegel empf. **Amlodipin:** Sehr häufig: Ödeme; Müdigk.; Schläfrigkeit; Schwindel; Kopfschm.; Übelkeit; Sehstörungen (einschl. Diplopie); Palpitationen; Hautröt. mit Wärmegefühl; Dyspnoe; Bauchschm.; Übelk.; Dyspepsie; veränd. Darmentleerungsgew. (einschl. Durchf. u. Verstopf.); Knöchelschwell.; Muskelschwäche; Müdigkeit; Asthenie; Gelegentlich: Schilddrüsenfunkt.-Störungen; Schilddrüsenhormonmangel; Depression; Tremor; Geschmacksstör.; Synkope; Arrhythmie (einschl. Bradykardie, verm. Tachykardie u. Vorhofflimmern); Hypocalcämie; Parästhesie; Tinnitus; Hypotonie; Husten; Rhinitis; Erbrechen; Mundtrockenheit; Alopecia; Purpura; Hautverfärb.; verm. Schwitzen; Pruritus; Ausschlag; Exantheme; Urinkata; Arthralgie; Myalgie; Rückenschm.; Blasenentzündung; Nykturie; vermehrter Harndrang; Impotenz; Dyskinesie; Thoraxschm.; Schmerzen; Unwohlsein; Gewichtszun.; Gewichtszun.; Sek. ter. Wirkung: Sehr selten: Leukozytopen.; Thrombozytopen.; Allerg. Reakt.; Hyperglykämie; Hypertrigly.; periph. Neuropathie; Myokardinf.; Vasculitis; Pankreat.; Gastritis; Gingivahyperplasie; Hepatitis; Ikterus; Anäm.; hepat. Enzym.; Angödem; Erythema exudativum multiforme; Urinkata; exfoliative Dermatitis; Stevens-Johnson-Synd.; Quincke-Ödem; Lichtempfindlichkeit; Häufigkeit nicht bekannt: Extrapyramid.-Störungen. **Warnhinw.:** Camlostar enthält Laktose. Pat. mit angeborener Galaktoseintoleranz, Glukose-Galaktose-Malabsorption oder Lactase-Mangel sollten d. Arzneimittel nicht einnehmen; mäßiger Entf. auf d. Verkehrsfähigkeit; Schwindel, Müdigk., Kopfschm., Übelk. oder Erbrechen vor allem zu Beginn der Behandlung mögl. **Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Welt.** Angaben s. Gebrauchs- und Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Stand: 12/2016, Klinge Pharma GmbH, 83507 Holzgerbrunn, www.klinge-pharma.com



Programmübersicht:

Donnerstag, 8. März 2018

17:00 Uhr Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“: Vorträge, Informationen, Berichte aus der Praxis und Erfahrungsaustausch zu Studium, Weiterbildung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Finanzen und Wirtschaftlichkeit

Freitag, 9. März 2018

10:00 Uhr Delegiertenversammlung

13:00 Uhr Registrierung der Teilnehmer und Eröffnung der Industrieausstellung

13:30 Uhr Fortbildungsveranstaltungen

19:00 Uhr Gesellschaftsabend (gesonderte Einladung)

Samstag, 10. März 2018

9:00 Uhr Fortbildungsveranstaltungen

13:00 Uhr Berufspolitische Podiumsdiskussion

14.30 Uhr Fortbildungsveranstaltungen



In der Mitte der Medizin

„Der Hausarzt – in der Mitte der Medizin“: Unter diesem Motto steht der 11. Westfälisch-Lippische Hausärztetag. Von Donnerstag, 8. März, bis Samstag, 10. März 2018, lädt der Hausärzterverband Westfalen-Lippe zu einem abwechslungsreichen und spannenden Programm nach Münster ein. Die Besucherinnen und Besucher erwartet nicht nur ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für Hausärztinnen und Hausärzte, Medizinische Fachangestellte und VERAH*, Medizinstudierende und Ärzte in Weiterbildung sowie für das gesamte Praxisteam – auch eine Industrieausstellung und ein interessantes Rahmenprogramm sind geplant.

Nachwuchsinitiative mit prominenter Schirmherrin

Wie schon in den Vorjahren wird auch dieses Mal ein Themenschwerpunkt auf dem hausärztlichen Nachwuchs liegen. Am Donnerstag, 8. März, sind Medizinstudierende und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung ab 17 Uhr zur kostenlosen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit anschließendem Get Together mit DJ eingeladen. „Wir konnten wieder sehr gute Referenten für unsere Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin, Zukunft Praxis“ gewinnen“, freut sich Anke Richter, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, auf einen spannenden Abend. „Sie werden in Vorträgen über den Beruf des Hausarztes, Möglichkeiten

des Einstiegs und Zukunftsperspektiven informieren und stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Auch haben wir wieder die Unterstützung durch die Ärztekammer, die KV, mehrere Kommunen sowie die Uni Münster, die sich im Rahmen einer Ausstellung präsentieren und Fragen der Teilnehmer beantworten werden.“

Dabei erfährt die Nachwuchsinitiative prominente Unterstützung: NRW-Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen hat die Schirmherrschaft übernommen. „Das ist ein schönes Signal“, sagt Anke Richter. „Zeigt es doch, dass unser Einsatz für den hausärztlichen Nachwuchs auch auf höchster landespolitischer Ebene wahrgenommen und geschätzt wird.“

Podiumsdiskussion mit NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann

Am Freitag, 9. März, findet die Landesdelegiertenversammlung des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe ab 10 Uhr statt. Bei der berufspolitischen Podiumsdiskussion gibt es dann am Samstag, 10. März, ab 13 Uhr Gelegenheit, mit Experten aus der Gesundheitspolitik über das Thema „Der alte und pflegebedürftige Patient im deutschen Gesundheitssystem – Wo geht die Reise hin?“ zu diskutieren. Auf dem Podium haben sich hochkarätige Teilnehmer angekündigt: Karl-Josef Laumann (NRW-Gesund-

Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin

ZUKUNFT PRAXIS

KOSTENLOS!

Isabel Pfeiffer-Poensgen

Ministerin für Kultur und Wissenschaft in
NRW, Schirmherrin der „Nachwuchsinitiative
Allgemeinmedizin - Zukunft Praxis“



Donnerstag, 8. März 2018

17.00 Uhr Begrüßungsimbiss

17.10 Uhr Begrüßung

Hausärzterverband Westfalen-Lippe,
Anke Richter

17.15 Uhr Vom Hörsaal in die Praxis

Michael Nickertz,
Weiterbildung beendet April 2017,
jetzt Facharzt für Allgemeinmedizin
Sarah Schumacher, Ärztin in Weiterbildung

17.45 Uhr Praxis und Politik:

Mein Einsatz für Patienten und Berufsverband
Dr. Jens Biesenbaum
Weiterbildung 2016 beendet, jetzt Facharzt für
Allgemeinmedizin, Delegierter
und Vorstandsmitglied im Bezirk Ost im
Hausärzterverband Westfalen-Lippe

18.15 Uhr Pause

18.30 Uhr Chance Niederlassung

Volker Kordes, Prokurist Deutsche Apotheker-
und Ärztekbank

19:00 Uhr Werkzeugkasten Niederlassung

Dr. Jan Oltrogge und Dr. Robert Lübeck
Ärzte in Weiterbildung und Referenten
im Dt. Hausärzterverband

**19:30 Uhr Zukunft Praxis - diskutieren Sie mit uns
und stellen Ihre Fragen an unsere Experten**
Diskussion und Erfahrungsaustausch

20:00 Uhr Get Together mit DJ

Einladung zu einem entspannten Treffen
und persönlichen Kennenlernen
mit Essen, Getränken und DJ

heitsminister), Ulrich Weigeldt (Bundsvorsitzender Deutscher Hausärzterverband), Yves Rawiel (Geschäftsführer spectrumK), Dr. Jens Biesenbaum (Nachwuchsmediziner und Vorstand Bezirk Westfalen-Ost im Hausärzterverband Westfalen-Lippe) und Ilona Hüning (VERAH® und Referentin für VERAH®-Fortbildungen). „Das ist eine interessante Runde“, ist sich Anke Richter sicher.

Der Westfälisch-Lippische Hausärztetag findet erneut in den Räumen der Ärztekammer in Münster statt. (DT)



Weitere Informationen
und Anmeldeformulare gibt es
unter www.hausaerzterverband-wl.de.

Umfangreiches Fortbildungsangebot

- Die Fortbildungen werden durch das Institut für hausärztliche Fortbildung (IHF) und den Hausärzterverband Westfalen-Lippe organisiert.
- Geplante Themen sind unter anderem: HKS, Dermatologie in der Hausarztpraxis, Geriatrie, Palliativmedizin, Polypharmazie, Hygiene, Wundversorgung, Orthopädie in der Hausarztpraxis, Rationale Schmerztherapie und Reanimation
- Es wird Veranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte, für MFA und VERAH® und für das gesamte Praxisteam geben. Auch Medizinstudierende und Ärzte in Weiterbildung sind eingeladen, teilzunehmen.
- Das komplette Programm gibt es in Kürze unter www.ihf-fobi.de.

Werkzeug für die Niederlassung

Wer vor dem Schritt in die Niederlassung steht, hat häufig viele Fragen und Unsicherheiten. Antworten und ganz praktische Tipps liefert jetzt eine einzigartige Seminarreihe: Der „Werkzeugkasten“ wurde von einer Arbeitsgruppe junger Hausärzte aus dem Forum Weiterbildung des Deutschen Hausärztesverbandes entwickelt. Er setzt auf die Themen, die die Neugründer beschäftigen – von der Finanzierung über die Organisation bis hin zur Ausstattung der eigenen Praxis. Die Seminarreihe will angehende Hausärztinnen und

Hausärzte auf dem Weg in die eigene Praxis begleiten, mit kompakten Informationen und praxisnahen Ratschlägen, vermittelt von Kollege zu Kollege. Dr. Jana Husemann (35) ist seit zwei Jahren niedergelassene Fachärztin für Allgemeinmedizin in einer Gemeinschaftspraxis und Mitbegründerin des "Werkzeugkastens". Daniela Thamm hat mir ihr darüber gesprochen, was den Reiz der Seminarreihe ausmacht, wie sie selbst ihre Niederlassung erlebt hat und warum sie diesen Schritt immer wieder gehen würde.



Für die Zielgruppe, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, sind die Seminare kostenfrei.
 Weitere Informationen unter www.hausarzt-werkzeugkasten.de
 Kontakt über: werkzeugkasten@hausarztverband.de



13 Module

Die Seminarreihe „Werkzeugkasten“ umfasst folgende Module:

- Modul 1: Wieso, weshalb, warum? - Einstieg in die hausärztliche Praxis
- Modul 2: Nicht warten - starten! Praxisfinanzierung und Versicherungen
- Modul 3: Wer führt wen? Mein Team und ich
- Modul 4: Das Genie beherrscht das Chaos - Praxisorganisation
- Modul 5: How to go to prison... Wichtige Vorschriften beachten
- Modul 6: Die Qual der Wahl - Wo lasse ich mich nieder? Kriterien zur Praxisauswahl
- Modul 7: Irren lernt man - Qualitäts- und Fehlermanagement in der Arztpraxis
- Modul 8: Freude mit Formularen und Umgang mit Bürokratie
- Modul 9: Drum prüfe wer sich ewig bindet... Mögliche Formen der Berufsausübung
- Modul 10: Ich weiß, dass ich nichts weiß... Wie bleibe ich auf der Höhe meines Wissens? Wissensmanagement
- Modul 11: Ehrlich gutes Geld verdienen - Abrechnung EBM, Regresse etc.
- Modul 12: Ehrlich gutes Geld verdienen - Privatabrechnung, andere Kostenträger
- Modul 13: Mein Haus, mein Auto, mein Boot... - Welche Praxis-Ausstattung ist wirklich wichtig und sinnvoll?

"Es ist schön, **aktiv** mitgestalten zu können."

Frau Dr. Husemann, der „Werkzeugkasten“ richtet Sie sich an junge Ärzte, die vor der Niederlassung stehen. Was ist das Besondere an dieser Seminarreihe?

Das Besondere ist zum einen inhaltlicher Natur: Die Themen drehen sich einmal nicht um medizinische Themen, sondern um organisatorische Fragen rund um die Niederlassung, wie Sprechstundenorganisation, Versicherungen, Praxisausstattung, Teamführung, Abrechnung usw. Insgesamt gibt es dreizehn sich ergänzende Module. Wir sind immer zu zweit und geben praktische Tipps, auch aus unserer persönlichen Erfahrung mit der eigenen Niederlassung. Und auch vom Austausch der Teilnehmer untereinander lernen alle etwas. Dabei ist uns wichtig, dass die eigene Niederlassung noch nicht so lange her ist.

Sie haben selbst vor zwei Jahren den Praxiseinstieg gewagt. Wie haben Sie diesen Schritt erlebt? Was war die größte Herausforderung?

Bei mir war es ein relativ sanfter Übergang, da ich in meine Weiterbildungspraxis eingestiegen bin. Die größte Herausforderung war für mich, in die Rolle der Chefin hineinzuwachsen, in Bezug auf das MEA-Team und auch in der Zusammenarbeit mit meinen zwei Praxispartnern. Außerdem war es zu Anfang schwierig, sich in dem ganzen Bürokratiedschungel zurecht zu finden.

Sind Ihre persönlichen Erfahrungen in die Seminarreihe mit eingeflossen?

Klar, davon lebt ja die Seminarreihe. Unsere ganz unterschiedlichen Formen der Niederlassung – von Gemeinschaftspraxis zu Einzelpraxis zu Praxis mit angestellter Fachärztin, Landpraxis

vs. Stadtpraxis – und der Weg dorthin bilden einen reichen Erfahrungsschatz, den wir gerne teilen.

Was schreckt junge Ärzte vom Schritt in die Niederlassung ab? Und warum würden Sie ihn empfehlen?

Abschreckend ist immer noch ein verzerrtes Bild der Niederlassung mit einer 70-Stunden-Woche und einer Verfügbarkeit rund um die Uhr. So muss das Ganze aber nicht aussehen. Ich kann den Schritt in die Niederlassung ganz klar empfehlen. Seitdem ich niedergelassen bin, gehe ich mit einem ganz anderen Gefühl in die Praxis. Es ist schön, aktiv mitgestalten zu können, ich kann die Medizin machen, die ich für sinnvoll halte und muss mich an keine Anweisungen eines Chefs halten. Momentan bin ich schwanger und wenn ich nach der Elternzeit zurückkehre, kann ich ganz flexibel mit meinen Praxispartnern meine Arbeitszeiten besprechen. Und zu guter Letzt ist der Verdienst besser, als in einem Angestelltenverhältnis.

Welche Rückmeldungen bekommen Sie von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern?

Häufig werden Seminare zur Niederlassung von Finanzdienstleistern oder Versicherungen angeboten. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen es, dass wir, im Gegensatz dazu, Informationen ohne Interessenkonflikte weitergeben. Gut finden sie auch, dass wir genügend Zeit für Fragen und den Austausch untereinander einräumen. Wir sind dann zufrieden, wenn wir unbegründete Ängste nehmen und einen kleinen Beitrag zur Entscheidung für die eigene Praxis leisten können. Dies scheint bei vielen zu gelingen!



Dr. Jana Husemann
Fachärztin für Allgemeinmedizin
und Mitbegründerin des
„Werkzeugkastens“

„**Seitdem ich niedergelassen bin, gehe ich mit einem ganz anderen Gefühl in die Praxis.**“

Übrigens:

Der „Werkzeugkasten“ ist Bestandteil des Fortbildungsprogramms beim Westfälisch-Lippischen Hausärztetag vom 8. bis 10. März 2018 in Münster. Siehe auch S. 12 & 13.

Zukünftig wird die Seminarreihe zudem über den Hausärzteverband Westfalen-Lippe angeboten. Infos hierzu gibt es dann über die Homepage www.hausaerzteverband-wl.de



Mentorenprogramm

Sie sind Medizinstudentin oder -student und haben Fragen zum Alltag in einer Hausarztpraxis? Sie möchten Chancen und Risiken abwägen, sich mit Kolleginnen und Kollegen austauschen und von Tipps und vom Rat erfahrener Hausärztinnen und Hausärzte profitieren? Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe begleitet und unterstützt Medizinstudierende, FamulantInnen, PJ-ler, Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung und Hausärztinnen/Hausärzte, die sich gerade niedergelassen haben oder dies für die Zukunft planen: Im Rahmen eines Mentorenprogramms wird Verbandsmitgliedern

vom 1. Studientag an ein Mentor aus der jeweiligen Region an die Seite gestellt. Die Mentoren sind erfahrene Hausärztinnen und Hausärzte und Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. Sie sind während der gesamten Ausbildungszeit Ansprechpartner und Berater, geben nützliche Tipps für den Praxisalltag und informieren zu den verschiedenen Möglichkeiten einer hausärztlichen Tätigkeit (Anstellung, Praxisübernahme, Gesellschafter in einem MVZ). Sie haben Interesse? Rufen Sie uns einfach unter der Telefonnummer 02 303 94 292-0 an.



Infos zu Studium, Weiterbildung und Förderung

- Weitere Informationen zur Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe sowie zu den Themen Studium und Weiterbildung, zu den verschiedenen Formen der Niederlassung und zu Fördermaßnahmen für den hausärztlichen Nachwuchs gibt es auf der Homepage des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe www.hausaerzterverband-wl.de unter der Rubrik „Nachwuchs“.
- Die nächste Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ findet am Donnerstag, 8. März 2018, ab 17 Uhr im Rahmen des Westfälisch-Lippischen Hausärztetages in Münster statt. Weitere Infos auf Seite 13.

Wir für euch: Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“



Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe setzt sich für den hausärztlichen Nachwuchs ein und informiert bei Veranstaltungen, in Vorträgen, bei Messen und direkt an den Universitäten über den Hausarztberuf und den Weg dorthin.

So waren wir am 9. November an der **konaktiva**, einer Unternehmenskontaktmesse, die von Studenten für Studenten organisiert wird, in den Westfalenhallen Dortmund beteiligt.

Von Beginn an unterstützen wir den **Tag der Allgemeinmedizin an der Universität Witten/Herdecke**. Am 10. November waren wir beim 2. Aktionstag und gleichzeitig zehnten Geburtstag des Instituts für Allgemeinmedizin und Familienmedizin erneut als Partner auf dem Campus dabei.

Beim **PJ-Tag der Medizinischen Fakultät der Universität Münster** am 17. November waren wir ebenfalls mit Messestand und jeder Menge Informationen vertreten.

Und beim **„Sprung in die Praxis“**, einer gemeinsamen Veranstaltung des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e.V., der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, stand Anke Richter, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, am 25. November in Dortmund in verschiedenen Vorträgen Rede und Antwort zu Fragen rund um das Thema Niederlassung.



Übrigens:

Eine Mitgliedschaft im Hausärzterverband Westfalen-Lippe ist für Studierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung **kostenlos!**

Hani

HZV-Sprechstunde **SERIE**

Fristen in der HZV

Rund 17.000 Hausärzte und über 4,5 Millionen Versicherte nehmen aktuell an den Verträgen zur hausarztzentrierten Versorgung (HZV) mit den Hausärzterverbänden teil - Tendenz steigend. Beratung erfahren interessierte teilnehmende Hausarztpraxen vom HZV-Team des Deutschen Hausärzterverbandes. Hani Farhat ist als Vertriebsprojektleiterin Westfalen-Lippe im zwölfköpfigen HZV-Team die Ansprechpartnerin für die Hausärztinnen, Hausärzte und MFA in der Region. In unserer Serie „Hani HZV-Sprechstunde“ beantwortet sie für den „Hausarzt in Westfalen“ Fragen, die ihr während ihrer Gespräche mit den Praxisteams häufig gestellt werden.

Bis wann muss die HZV-Abrechnung für das abgelaufene Quartal eingereicht werden?

Bitte reichen Sie Ihre Quartalsabrechnung spätestens bis zu folgenden Stichtagen ein:

Schiedssprüche und GWQ:

Jeweils zum 10. des Folgequartals

TK, IKK classic, LKK und spectrumK:

Jeweils zum 05. des Folgequartals

1. Quartal **05.04./10.04.**
2. Quartal **05.07./10.07.**
3. Quartal **05.10./10.10.**
4. Quartal **05.01./10.01.**

Bis wann müssen die HZV-Belege für die Patienteneinschreibung eingereicht werden?

Für den Eingang der HZV-Belege bei der HÄVG Rechenzentrum GmbH gelten folgende Stichtage:

- 01.02.** – HZV-Teilnahme ab dem 2. Quartal möglich
- 01.05.** – HZV-Teilnahme ab dem 3. Quartal möglich
- 01.08.** – HZV-Teilnahme ab dem 4. Quartal möglich
- 01.11.** – HZV-Teilnahme ab dem 1. Quartal möglich

Bitte beachten Sie unbedingt die Postlaufzeit und senden Sie die HZV-Einschreibebelege stets rechtzeitig vor der Einreichfrist postalisch an:

HÄVG Rechenzentrum GmbH
Edmund-Rumpler-Str. 2
51149 Köln

Tipp: Senden Sie die Patienteneinschreibebelege regelmäßig, möglichst wöchentlich.

Ist eine individuelle Verlängerung der Abgabefrist für die Übermittlung der HZV-Abrechnung möglich?

Nein, eine Verlängerung der Abgabefrist ist leider nicht möglich. Sofern Ihre zu spät eingereichten Leistungen nicht mehr für das abzurechnende Quartal berücksichtigt werden können, gehen diese automatisch in die Abrechnung für das darauf folgende Quartal ein.

Tipp: Mit dem HZV-Online Key können Sie Ihre Abrechnung schnell, einfach und sicher jederzeit online versenden.



Sie haben Fragen rund um die HZV? Dann melden Sie sich beim HZV-Team unter **Tel.: 02203-5756-1210.**

Die aktuellen Schulungstermine zur HZV finden Sie im Heft auf S. 28/29 und im Internet unter **www.hausaerzterverband-wl.de**



Infos, Tipps und Termine gibt es auch über die Facebook-Seite: **www.facebook.com/HZVTeam**

Gesundheitspass „Hausarzt-Check“ für Patienten

Der Hausarzt ist der erste Ansprechpartner in allen Gesundheitsfragen und beim Thema Vorsorge. Mit dem neuen Gesundheitspass „Hausarzt-Check“ können Hausärzte ihren Patienten nun einen praktischen kleinen Begleiter zur Verfügung stellen: In dem Pass im handlichen Portemonnaie-Format können Angaben zu Körpergewicht, Körpergröße, BMI, Blutdruck, Puls, Blutzucker, Anzahl

der Zigaretten pro Tag und körperliche Aktivität in Stunden pro Woche notiert werden. So haben Patienten immer den Überblick über Entwicklungen und können ihren Arzt auch über zu Hause vorgenommene Messungen informieren. Der Gesundheitspass wurde durch den Hausärzterverband Westfalen-Lippe im Rahmen des Hausarztprogramms entwickelt.



Hausarztpraxen können den „Hausarzt-Check“ kostenlos für ihre Patienten bestellen unter www.hausaerzterverband-wl.de („Service“)



Michael Niesen (z.) leitete die Fortbildung.

QZ-Moderatoren erhielten Zertifikate

Der Kreis der Qualitätszirkel-Moderatoren Pharmakotherapie mit HZV-Zertifikat wird immer größer: Am 6. September haben sich acht weitere QZ-Moderatoren durch den Hausärzterverband Westfalen-Lippe (HÄVWL) in Unna zum Qualitätszirkel-Moderatoren Pharmakotherapie zertifizieren lassen. Geleitet wurde die Fortbildung durch Michael Niesen, 2. Vorsitzender und Fortbildungsbeauftragter des HÄVWL.



Eine Übersicht über alle HZV-zertifizierten Qualitätszirkel in den drei Bezirken des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe gibt es unter www.hausaerzterverband-wl.de.



TK-HZV-Vertrag: Impfleistungen werden als Einzelleistung vergütet

Impfungen werden seit dem 1. Oktober 2017 im bundesweiten HZV-Vertrag mit der Techniker Krankenkasse (TK) als Einzelleistungen vergütet. Im Rahmen der letzten Weiterentwicklung und Anpassung der Vergütungsanlage des TK-HZV-Vertrages wurde gemeinsam mit der TK eine Vereinbarung zum stufenweisen Ausbau von Leistungen getroffen, zu denen auch die Impfleistungen gehören.

Alle Impffziffern und die jeweiligen Preise können Sie dem HZV-Ziffernkranz entnehmen.

Diesen sowie weitere Informationen zu den HZV-Verträgen in Westfalen-Lippe finden Sie auf der Homepage des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unter

www.hausaerzterverband-wl.de
in der Rubrik "HZV".



Fragen zur HZV beantwortet das HZV-Team unter
Tel.: 02203 5756-1210 (Beratung zur HZV-Teilnahme und Einschreibung)
Tel.: 02203 5756 1111 (Beratung zur HZV-Abrechnung - LANR bereit halten)

VERAH®-Kompaktseminar zu Gast

Volles Haus und volle Konzentration: Vom 11. bis 16. September, vom 9. bis 11. Oktober und vom 6. bis 9. November war das Institut für hausärztliche Fortbildung (IHF) im Deutschen Hausärzterverband mit seinem VERAH®-Kompaktseminar für Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe zu Gast. 27 Teilnehmerinnen ließen sich von Seminarleiterin Ilona Hüning und weiteren Referenten auf den neuesten Stand in Sachen Case-Management und Co. bringen.



Informationen zu den VERAH®-Fortbildungsmöglichkeiten und -terminen gibt es unter www.verah.de

Save the Date
Der nächste
VERAH®-Kongress findet
am 20. und 21. April 2018 in
Soltau statt. Das Programm
gibt es unter
www.verah.de

**Sie: Die Patienten.
Wir: Das VERAHmobil.
Das ist Teamwork!**

Abb. inkl. Sonderausstattung

Monatl. Rate

99,-€*

inkl. Beklebung

z.B. der neue VW move Up!

1,0 l, 44 kW (60 PS), 5-Gang, Klimaanlage, Lackierung Weiß, maps + more dock, Radio „Composition Phone“, Ganzjahresreifen 165/70 R 14, inklusive Beklebung u.v.m.

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,5; außerorts 3,8; kombiniert 4,4; CO₂-Emission kombiniert 101 g/km; Effizienzklasse C



Autohaus Hoffmann

Ein Unternehmen der Friedrich Hoffmann GmbH & Co. KG, Wendenfelder Straße 23, 51661 Sundern
SUNDERN · WINTERBERG · friedrich-hoffmann.de

Sonderzahlung:	0,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate, ohne Gebrauchtwagen- Abrechnung
Monatliche Leasingrate:	99,00 €*

*Leasingrate zzgl. Umsatzsteuer, inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg und Zulassungskosten.

Ein Leasingangebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gilhofer Straße 57, 38112 Braunschweig, für Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, Bonität vorausgesetzt.

Ihr VERAHmobil-Partner für Westfalen-Lippe! Wir beraten Sie bei allen Fragen um das VERAHmobil und kümmern uns um die Fahrzeugbeklebung, die Zulassung und auf Wunsch auch um die Überführung. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartner:

Andreas Haase Sundern, Tel. +49 2933 9768-54
Serkan Caliskan Winterberg, Tel. +49 2981 9207-853

DER KRACHER

Ihre dauerhafte Preisersparnis:
40 € pro Monat!

medatix 

Dieses Angebot ist DER KRACHER:
Praxissoftware medatixx für ~~129,90~~ 89,90 €

Schlagen Sie zu! Sie können nur gewinnen. Denn Sie erhalten die Praxissoftware medatixx für 89,90 €* Softwarepflege im Monat! Zusätzlich zum Grundpaket liegen viele kostenfreie Zusatzleistungen im Ring. Damit gehen Sie nie K. o.

Achten Sie auf Ihre Deckung! Denn die Aktion endet am 31.12.2017. Informieren Sie sich daher gleich über alle Details zum Kracher-Angebotspaket unter ich-will.medatixx.de.



* mit /zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Die Aktion gilt nicht für Bestandskunden der Praxissoftware medatix/easymodx. Sie endet am 31.12.2017. Angebotsbedingungen siehe: shop.medatixx.de | Foto: © master1305/Photo.com

Praxissoftware
medatixx

VERAH®-Qualitätszirkel: Fachgespräche in lockerer Atmosphäre

Bitte lächeln fürs VERAH®-Selfie: Der VERAH®-Qualitätszirkel Bad Oeynhausen – Bielefeld – Herford um QZ-Moderatorin und Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis (VERAH®), Isabelle Bernhardt, hat sich wieder zum Fachgespräch in lockerer Atmosphäre getroffen. Dieses Mal war der Qualitätszirkel in Vlotho in der Praxis von Dr. med. Hermann Rudolf Nolting zu Gast. Neben einem Vortrag von Dr. Nolting zu den Themen Varikosis, Ulcus Cruris und Kompression gab es für die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich intensiv auszutauschen. Ein weiteres Treffen des QZ fand am 8. November in Borgholzhausen statt.



Sie wollen ebenfalls einen VERAH®-Qualitätszirkel gründen?

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe unterstützt Sie dabei. Er begleitet bestehende QZ, schult die Moderatorinnen und ist beim Start des QZ behilflich.

Meiden Sie sich in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen Lippe unter Tel.: 02303-94292-0

Die QZ-Termine veröffentlichen wir auf unserer Homepage:
www.hausaerzterverband-wl.de



Fortbildungs- angebote speziell für MFA und VERAH®

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe, die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH WL und das HZV-Team haben ein umfangreiches Fortbildungsangebot speziell für Medizinische Fachangestellte und VERAH® entwickelt. Eine Übersicht über die Themen und Termine sowie die kommenden HZV-Einsteiger-Schulungen und HZV-Workshops für Fortgeschrittene finden Sie auf den S. 28/29 und unter www.hausaerzterverband-wl.de („Fortbildungen für MFA“).



VERAH®- Kalender 2018

Der neue VERAH®-Kalender ist da:
Der praktische Begleiter für den Hausbesuch oder für private Termine kommt im Handtaschen-Format und mit flexiblem Einband daher. Und er steckt wieder voller Infos, z.B. zu den Pflegegraden. Damit kann das Jahr 2018 kommen!
Der Kalender ist im VERAH®-Shop erhältlich für 8,90 Euro inkl. Versand unter www.verah.de.





Warum die **Kompetenzdebatte** geführt werden muss!

Es gibt Debatten, auf die man gut und gerne verzichten könnte, die aber im Raum stehen und somit geführt werden müssen. Ein gutes Beispiel hierfür war in diesem Jahr das Thema der so genannten „Grundversorgenden Fachärzte“. Wir Hausärzte hätten uns sicherlich gerne die Zeit für diese Debatte gespart – es ist ja nicht so, dass es an Themen mangeln würde (Masterplan Medizinstudium 2020, steigender Hausarztbedarf, Bürokratielast etc.). Aber einige Facharztverbände, angeführt vom Spitzenverband der Fachärzte (SpifA), wurden nicht müde, das Thema immer wieder einzubringen und so den Hausarztberuf massiv anzugreifen. So sollten, wenn es nach dem SpifA geht, künftig beispielsweise auch Orthopäden oder HNO-Ärzte die primärärztliche Versorgung ihrer Patienten übernehmen. Dass diese davon nichts in ihrer Weiterbildung gelernt haben, ist dabei völlig egal – ganz nach dem Motto: „Das bisschen Hausarzt macht sich von allein!“ Diese Behauptung ist abwegig – aber das muss ich Ihnen nicht erzählen. Sie wissen ja am besten, was Sie den ganzen Tag in Ihrer Praxis leisten. Warum muss diese Debatte also geführt werden?

„**Wir Hausärzte werden uns gemeinsam für unsere qualitativ hochwertige hausärztliche Weiterbildung einsetzen.**“

Wir lehnen diesen Vorschlag ab, weil er eine Entwertung der Arbeit darstellt, die die Hausärztinnen und Hausärzte täglich in ihren Praxen leisten. Übersetzt heißt er nämlich nichts anderes, als dass unsere hausärztliche Qualifikation durch eine rein auf ein Spezialfach fokussierte Weiterbildung erlangt werden könnte. Das ist völlig illusorisch und würde in letzter Konsequenz die Versorgung unserer Patienten gefährden. Und auch wenn wir solche falschen Vorstellungen in unserer täglichen Arbeit widerlegen, so dürfen diese nicht in den Köpfen der Medizinstudierenden und Weiterzubildenden aufkeimen. Was sollen Nachwuchs-Hausärzte denken, wenn sie plötzlich lesen, dass man angeblich auch ohne ihre umfassende und breite Weiterbildung hausärztliche Aufgaben übernehmen kann?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben diesen Vorschlag immer wieder scharf kritisiert und unsere Position beim letzten Deutschen Hausärztag auch noch einmal in einem einstimmig verabschiedeten Leit Antrag bekräftigt. Und auch in Zukunft werden wir gegen derlei Vorschläge vorgehen. Wir können und wir werden nicht zulassen, dass die Fortschritte, die wir in den letzten Jahren erkämpft haben, zunichte gemacht werden, nur um eine Klientel zu befriedigen. Stattdessen werden wir Hausärzte uns – auch beim nächsten Deutschen Ärztag – gemeinsam für unsere qualitativ hochwertige hausärztliche Weiterbildung einsetzen.



Ulrich Weigeldt

Bundesvorsitzender
Deutscher Hausärzterverband e.V.

Standpunkte: Das will der Landesverband

Aufgabe des Hausärztesverbandes und aller seiner Organisationen ist es, die Arbeitsbedingungen für Hausärzte zu verbessern und eine moderne und umfassende hausärztliche Versorgung im Sinne der Patienten zu ermöglichen und zu sichern. Im Politik-Telegramm bezieht die 1. Vorsitzende des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe, Anke Richter, Stellung zu aktuellen Themen und Entwicklungen.



Anke Richter

1. Vorsitzende
Hausärztesverband Westfalen-Lippe e.V.

Medizinstudium

Um die hausärztliche Versorgung auch in Zukunft flächendeckend sichern zu können, brauchen wir den medizinischen Nachwuchs. Wir brauchen die Besten! Und wir müssen sie für unser Fachgebiet begeistern. Der Masterplan Medizinstudium 2020, der im Frühjahr nach langem Hin und Her beschlossen worden ist, ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Jetzt gilt es, die Umsetzung zügig voranzutreiben.

Die neue NRW-Landesregierung aus CDU und FDP bekennt sich in ihrem Koalitionsvertrag zur zentralen Position des Hausarztes im Gesundheitssystem. „Hausärzte sind die Basis jeder medizinischen Versorgung“, heißt es darin. Und: „Ziel ist es, die Zahl der Fachärzte für Allgemeinmedizin unter den Absolventen erheblich zu erhöhen.“ Die Einrichtung einer medizinischen Fakultät OWL in Bielefeld mit dem Schwerpunkt Allgemeinmedizin und bis zu 300 neuen Medizinstudienplätzen ist vorgesehen, ebenso eine gemeinsame Medizinerausbildung an den Universitäten Bonn und Siegen. Auch hier werden wir uns als Hausärztesverband einsetzen. Immerhin geht es um die Hausärzte von morgen in unserer Region!

Geriatric und Palliativmedizin

Geriatric und Palliativmedizin als Querschnittsfächer gehören in die Weiterbildungsordnung der Allgemeinmedizin. Wir werden alles daran setzen, dass dies auch so geschieht und weiter dagegen kämpfen, dass uns in unseren Fachbereichen neue Qualifikationsanforderungen auferlegt werden.

Die Versorgung der älteren Menschen und die Begleitung von Patienten in ihrer letzten Lebensphase sind seit jeher Kernkompetenzen des Hausarztes. Durch die zentrale Rolle von Geriatric und Palliativmedizin in der Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin und durch seine tägliche Arbeit ist der Hausarzt umfassend qualifiziert; er benötigt keine Zusatzqualifikationen. Hausärztinnen und Hausärzte versorgen ihre Patienten, in deren sozialen und familiären Umfeld, umfassend und lebensbegleitend. Wir sorgen dafür, dass das so bleiben kann!

Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin

Nachwuchsgewinnung ist schon lange ein zentrales Thema für den Hausärztesverband Westfalen-Lippe: Mit der Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ erreichen wir viele Medizinstudierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung. **Auf PJ-Tagen, Tagen der Allgemeinmedizin und Messen** wie der Konaktiva in Dortmund ist der Hausärztesverband Westfalen-Lippe, unterstützt durch die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe, vor Ort Ansprechpartner. Dies werden wir 2018 intensivieren – durch Präsenz an den **Universitäten** und Mitwirkung in den **Kompetenzzentren**.

Hier sind auch Sie, die Hausärztinnen und Hausärzte vor Ort, gefragt. Zum weiteren Ausbau der Allgemeinmedizin benötigen wir **Lehrpraxen**. Lassen Sie sich in der Geschäftsstelle in Unna registrieren. Wir stellen den Kontakt zu den Universitäten her. Mit dem **Mentorenprogramm** des Hausärztesverbandes begleiten wir Studenten und angehende sowie junge Fachärzte für Allgemeinmedizin.

Physician Assistant

Mit unserer VERAH® (Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis) haben wir seit Jahren das Casemanagement, das jetzt gefordert wird, schon längst umgesetzt. Die VERAH® sorgt im Rahmen von Delegation für unsere Entlastung, so dass uns mehr Zeit in der Behandlung des Patienten bleibt. Ein Physician Assistant im ambulanten Bereich ist wenig sinnvoll. Hier werden wir in 2018 versuchen, Einfluss zu nehmen und diese Bestrebungen zu unterbinden. Wir sind Ansprechpartner für unsere Patienten und koordinieren ihre Belange im Gesundheitssystem.

Digitalisierung

Digitalisierung – ein Thema, dem keiner mehr ausweichen kann und sollte. Neben dem TeleArzt, den wir in einem Pilotprojekt begleiten, werden wir uns auch hier zu unserer Entlastung und zur verbesserten Versorgung unserer Patienten weiter einbringen.



Hausbesuch! SERIE

Traumjob Landarzt

Leeden im Tecklenburger Land. Knapp 2.500 Einwohner. Ein beschauliches Dorf, umgeben von Feldern und Wäldchen. Das „platte Land“, das beim Thema hausärztlicher Nachwuchs stets als das Sorgenkind gilt, - es ist genau hier. Aber von Sorge keine Spur: Dr. Birgit Schilling-Maßmann und ihr Mann, Dr. Volker Maßmann, betreiben ihre hausärztliche Gemeinschaftspraxis im Ort seit vielen Jahren mit großem Erfolg und mit der Gewissheit: Landarzt – das ist ein Traumjob. Mit Zukunft.

Die Praxis für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Schlafdiagnostik, Akupunktur, Ernährungsmedizin und Lymphologie mit angeschlossenem Adipositas-Zentrum ist auf dem neuesten Stand der Technik. Die Räume sind großzügig, modern und einladend. Es gibt zahlreiche Behandlungszimmer, Seminarräume, mehrere Wartebereiche, sogar eine Aufenthaltsoase mit Brunnen im Garten.

„Ein Vorteil des Landlebens: Wir haben hier Platz.“

„Einer von vielen Vorteilen des Landlebens: Wir haben hier Platz, um uns auszubreiten“, sagt Dr. Birgit Schilling-Maßmann und lacht. Nicht nur die Einrichtung ist up to date – auch die Kommunikationsformen sind es. Rezeptanfrage per Whats app oder Voice-Mail? Termincheck via E-Mail? Aktuelle Infos über die praxiseigene Facebook-Seite? Alltag in der Praxis Leeden. „Wir kommen nicht nur mit Stethoskop und Rezeptblock aus“, sagt Schilling-Maßmann.

Insgesamt acht Mitarbeiterinnen bilden das Praxis-Team: sieben MFA (davon zwei Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis/VERAH®) und eine Auszubildende zur MFA. Eine Weiterbildungsassistentin hat ihre zweijährige Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin im Juni beendet. Die Praxis Leeden setzt auf Nachwuchsarbeit, ist zudem Akademische Lehrpraxis der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und damit Ausbildungsort

für Blockpraktikanten, PJ-ler und Famulanten. Und sie setzt auf Kontinuität: „Zwei unserer Mitarbeiterinnen gehören schon seit 40 Jahren dazu“, ist Dr. Birgit Schilling-Maßmann stolz.

Ihr Vater war es, der die Praxis 1969 gründete. In den Anfängen, daran erinnert sie sich gut, herrschten noch andere Arbeitsbedingungen. „Mein Vater war 24 Stunden im Dienst, sieben Tage die Woche. Dass er einmal eine Nacht durchschlafen konnte, war die Ausnahme.“ Diese Zeiten sind längst Geschichte. Spätestens mit der neuen Notdienstregelung ist der Arbeitsalltag entspannter und der Feierabend verlässlich geworden. „Ab Ende November wissen wir für das gesamte kommende Jahr, wann unsere vier bis sechs Notdienste sind. Das ist planbar und klappt wunderbar. Außerdem gibt keine Präsenzpflcht mehr. Das heißt, man muss nicht mehr im gleichen Ort wohnen und könnte auch zur Arbeit pendeln“, sagt Schilling-Maßmann. Münster etwa ist von Leeden per Bahn aus in 20 Minuten zu erreichen. Osnabrück in zehn Minuten. Die Anbindung an Autobahn und Bahnverkehr ist gut. Für Birgit Schilling-Maßmann hat sich die Frage eines Umzuges aber nie gestellt. „Ich bin einfach ein Landei. Mir fehlt hier nichts!“ Im Laufe der Zeit habe sich vieles gewandelt, auch im Bewusstsein und Anspruchsdenken der Patienten, hat Ulrike Rosenbusch festgestellt. Sie ist VERAH®, fünffache Mutter und seit 1992 in der Praxis Leeden beschäftigt.



Dr. Birgit Schilling-Maßmann und Dr. Volker Maßmann im Kreis ihres Teams.



Die Praxis Leeden stellt eine Weiterbildungsassistentin/ einen Weiterbildungsassistenten ein. Mitbringen sollten potenzielle Bewerber Interesse an Menschen, an der „Versorgung rundum“ und Teamfähigkeit.

**Bewerber können sich melden in der Praxis Leeden,
Ostlandweg 4, 49545 Tecklenburg
Tel.: 05481 93990 oder
per E-Mail: info@praxis-leeden.de**



Dr. Birgit Schilling-Maßmann (l.) und MFA Ulrike Rosenbusch in einem der zahlreichen, modern und freundlich eingerichteten Behandlungszimmer.

„Früher bedeutete das Leben und Arbeiten im Dorf, dass man auch mal beim Einkaufen angesprochen wurde. Aber da hat ein großes Umdenken stattgefunden.“ Was geblieben ist, ist die Treue der Patienten. „Die Bindung der Patienten an ihren Hausarzt ist hier ganz anders als in der Stadt. Das weiß ich von meinem Sohn, der in Aachen lebt. Dort ist man heute hier, morgen da; alles ist viel anonym“, sagt Schilling-Maßmann. „Auf dem Land gibt es einen persönlichen Kontakt oft über Generationen. Man wird quasi mit seinen Patienten alt.“

Einen Großteil der Arbeit machen die Hausbesuche aus. Auf dem Land, auch das ist verbrieft, sind viele Chroniker zu versorgen. „Unsere VERAH® können diese Hausbesuche aber anteilig übernehmen, wenn es sich um Routinefälle handelt“, sagt Schilling-Maßmann.

Durch die gute Teamarbeit gelinge es, den ärztlichen Job auch für Familien mit Kindern gut zu gestalten. Eine ausgewogene

Work-Life-Balance ist der jungen Ärztegeneration äußerst wichtig, haben die Praxis-Inhaber von ihrer Weiterbildungsassistentin aber auch den Studenten immer wieder erfahren.

Das Spektrum der medizinischen Arbeit ist dabei groß. „Wir versorgen im Prinzip alles, was anfällt. Vom eingewachsenen Zehennagel bis zur psychosomatischen Erkrankung. Auch kinderärztliche Tätigkeiten sind in letzter Zeit verstärkt gefragt. Wir sind Familienmediziner im weitesten Sinne“, sagt Schilling-Maßmann. Weil sie Befürworter einer primärärztlichen Versorgung sind, nehmen ihr Mann und sie an der hausarztzentrierten Versorgung (HZV) teil.

„Eigentlich sind Hausärzte doch die Könige der Medizin!“

Dass der Beruf des Landarztes oftmals ein etwas angestaubtes Image hat, findet sie schade. „Ich glaube, wir haben unsere Tätigkeit in der Vergangenheit zu schlecht kommuniziert. Es wurde zu viel gestöhnt. Aber wir wissen aus Erfahrung: Wir können bei den jungen Leuten das Interesse wecken und sie begeistern.“ Studierende kämen oft mit Ressentiments gegen die hausärztliche Arbeit in der Praxis an und hätten dann vor Ort erkannt, wie erfüllend und vielfältig die Arbeit ist. „Eigentlich sind Hausärzte doch die Könige der Medizin“, sagt Dr. Birgit Schilling-Maßmann. „Wir können vieles selbst regeln und oft auch Schaden von unseren Patienten abwenden: Denn nicht immer ist Maximalmedizin auch Optimalmedizin.“ (DT)



In unserer Serie „Hausbesuch“ stellen wir Hausarztpraxen vor, über die es eine besondere Geschichte zu erzählen gibt.

Gibt es etwas, das auch Ihre Praxis einzigartig macht? Oder haben Sie oder Ihre MitarbeiterInnen ein ausgefallenes Talent oder Hobby? Dann melden Sie sich in der Redaktion des „Hausarzt in Westfalen“ unter daniela.thamm@hausarztverband.de oder Tel.: 02303-94292-130.

Ausgefaxt?

Darum lohnt eine Umstellung auf den E-Mail-Versand



Das Fax gehört bei deutschen Ärzten noch immer zu den beliebtesten Kommunikationsmitteln. Die E-Mail – in den meisten Bereichen von Privatleben und Arbeitswelt allgegenwärtig – wird in den Praxen kaum genutzt. Dabei hat die E-Mail viele Vorteile gegenüber ihrem etwas in die Jahre gekommenen Kollegen, dem Faxgerät:

- Im Zuge der Digitalisierung der Telefon- und Internetstruktur häufen sich die Beschwerden über Störungen bei den Faxverbindungen. Viele Faxe finden ihren Empfänger nicht mehr, kommen unvollständig oder gar nicht an.
- Gefaxte Dokumente sind durch ihre Druckqualität häufig nur schwer lesbar.
- Der Versand der E-Mail ist einfach und schnell: Mit einem Klick geht die Information auf die Reise und landet beinahe zeitgleich im Postfach des Empfängers. Übrigens auch ganz

bequem über Ihr Smartphone von unterwegs! Das Warten auf eine freie Faxleitung entfällt.

- Via E-Mail können auch umfangreichere Datenpakete – mehrere Dokumente, Fotos oder weiterführende Links – mitgeschickt werden. Der Empfänger kann nach Interesse und Bedarf wählen, welche Daten er elektronisch archiviert, ausdruckt, weiterleitet – oder ignoriert.
- Der E-Mail-Versand hat finanzielle Vorteile: Porto und Telefaxgebühren sowie Papier und Druckerfarbe fallen nicht an, der Versender und der Empfänger sparen bares Geld.
- Und auch die Umwelt profitiert: Der E-Mail-Versand trägt dazu bei, bewusster mit Papier umzugehen. So werden Rohstoffe geschont.

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe setzt verstärkt auf die digitale Kommunikation. So kommt unser Rundschreiben

„Hausärzterverband WL aktuell“ ab sofort per E-Mail zu Ihnen und bietet ein umfangreiches Paket an Informationen und Service, das auf analogem Wege gar nicht umsetzbar wäre. **Der Newsletter kann über unsere Homepage www.hausaerzterverband-wl.de abonniert werden.**

Auch sämtliche Fortbildungen können online gebucht werden – Anmeldebestätigungen und Materialien werden ebenfalls direkt in Ihr E-Mail-Postfach geschickt. So sind Sie immer auf dem aktuellsten Stand und können sich die E-Mail wann und wo Sie möchten immer wieder aufrufen.

Bitte hinterlegen Sie daher Ihre zustellfähige E-Mail-Adresse in unserer Geschäftsstelle. Sie können hierfür einfach das unten stehende Formular nutzen.



E-Mail-Adresse:

Name:

LANR:

Praxisadresse:

Telefonnummer:



Bitte senden an:
Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.
Massener Straße 119a
59423 Unna
oder telefonisch durchgeben
unter Tel: 02303 94292-0
oder mailen an:
fvwl@hausarzteverband.de

Serviceangebote für Mitglieder

Die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe (HSW mbH WL) bietet gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern exklusive Serviceangebote mit vergünstigten Konditionen für Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe an.



Hier können Sie als Mitglied ebenfalls sparen:

Stadtwerke Münster

Exklusiver Rahmenvertrag Strom- und Erdgas

DOOnline

Professioneller Internetauftritt mit eigener Praxis-Homepage zum vergünstigten Preis

Deximed

die Online-Medizin-Enzyklopädie mit Rabatt auf das Jahresabonnement

eRef Hausarztmedizin

die Online-Bibliothek des Thieme-Verlags mit allgemeinmedizinischer Fachliteratur zum Vorzugspreis

Reisedienst Bartsch GmbH

Fachexkursionen zu spannenden Zielen und attraktiven Preisen - im Frühjahr 2018 heißt das Ziel etwa Namibia

Weitere Informationen zu allen Serviceangeboten für Mitglieder gibt es über die Homepage des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unter

www.hausaerzterverband-wl.de („Service“)



NEU! Kostenlose, juristische Erstberatung

Profitieren Sie als Mitglied des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe von einer individuellen Rechtsberatung zu folgenden Bereichen:

- Arbeitsrecht
- Datenschutzrecht
- Gesellschaftsrecht (Praxisgründung, -abgabe, -übernahme)
- Gewerbliches Mietrecht (Praxisräume)
- Medizinrecht (u. a. Vertragsarztrecht, Honorar-, Wirtschaftlichkeits-, Plausibilitätsprüfungsverfahren, Ärztliches Berufsrecht, Arzthaftungsrecht)
- Medizinstrafrecht
- Steuerrecht
- Versicherungsrecht
- Verkehrsrecht

Sollten Sie nach der Erstberatung eine anwaltliche Vertretung benötigen bzw. ein Mandat an einen Rechtsanwalt erteilen wollen, erhalten Sie von uns die Empfehlung und Kontaktdaten zu einem entsprechenden Fachanwalt. Um die regionale Nähe zu gewährleisten, haben wir ein Netz von Vertrauensanwälten in Westfalen-Lippe aufgebaut.

Sprechen Sie bitte einfach unsere Mitarbeiterinnen an oder schreiben uns eine E-Mail:

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V.
Massener Straße 119 a
59423 Unna
Telefon 02303 94292-0
✉ lvwl@hausarztverband.de

Neues lernen, Wissen vertiefen

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe, die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe und das HZV-Team haben ein exklusives Seminar- und Workshop-Angebot erarbeitet, das passgenau auf die Bedürfnisse von Hausärztinnen und Hausärzten sowie von Medizinischen Fachangestellten und VERAH® abgestimmt ist. Das aktuelle Fortbildungsangebot in der Kurzübersicht:

Einstiegs- und Wiedereinstiegsseminar für MFA

Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Medizinische Fachangestellte, die nach längerer Pause wieder in den Job zurück möchten und Auszubildende, die sich optimal auf den Berufsstart vorbereiten wollen. Bearbeitet werden aktuelle Themen aus der Hausarztpraxis - vom Umgang mit schwierigen Patienten und Konfliktmanagement über Zeitmanagement und EBM-Abrechnung bis hin zur Diagnosekodierung. Seine Premiere erlebte dieses neue Seminarangebot Ende Oktober in Münster. Weitere Termine sind bereits in Planung.

HZV-Schulungen und -Workshops (kostenlos)

Regelmäßig bietet das HZV-Team HZV-Schulungen für Einsteiger und HZV-Workshops für Fortgeschrittene an, der nächste Workshop etwa findet am **13. Dezember** in Münster statt. Die Termine für das Jahr 2018 finden Sie unter www.hausaerzterverband-wl.de, Kontakt zum HZV-Team unter Tel.: 02203-57561210.

Abrechnungsworkshop

Dieser Workshop bringt Klarheit darüber, ob und welche Leistungen für HZV-Patienten weiterhin über die KV abrechenbar sind und Sicherheit im Umgang mit Pseudoziffern und Laborparametern. Der nächste Abrechnungsworkshop für MFA findet am **13. Dezember** in Dortmund statt.

Termine 2018:

28. März, 11. April, 23. Mai, 4. Juli, 5. September, 26. September

HZV-Workshop: Ansprache und Einschreiben der Patienten

MFA, deren Praxen bereits an der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) teilnehmen, die aber noch unsicher sind, wie sie die Patienten ansprechen und ihnen die Vorteile der HZV erläutern können, sind in diesem Workshop richtig: Behandelt werden der Einschreibeablauf, die Ansprache der Patienten mit den Vorteilen sowie das Arbeiten mit dem Informationsbrief zum Patiententeilnahmestatus.



Fortbildungsangebote für MFA und VERAH®

Termin- und Zeitmanagement

Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden, Dringlichkeit erkennen, Prioritäten setzen, sich nicht verzetteln - in diesem neuen Seminar erarbeiten die Teilnehmerinnen Strategien, die das Termin- und Zeitmanagement optimieren. Dabei werden unter anderem die Themen Planung, Delegation und Terminierungsformen besprochen.

Der nächste Termin: 10. Januar 2018

Das Anti-Stress-Rezept für MFA - Hin zur optimalen Work-Life-Balance

In diesem Intensiv-Workshop erfahren die Teilnehmer, wie sich der Praxisalltag gelassener und mit Achtsamkeit meistern lässt. Das nötige Handwerkszeug wird in kleinen Gruppen erarbeitet. Zudem erhalten die Teilnehmer Arbeitsunterlagen, die sie zu ihrem ganz persönlichen „Survival-Pack“ schnüren können.

Umgang mit schwierigen Patienten - der Tanz auf dem Vulkan

In diesem Seminar dreht sich alles um Kommunikation, Kommunikation in schwierigen Situationen, mit Patientinnen/Patienten aber auch mit Kolleginnen/Kollegen und Vorgesetzten. Die Teilnehmerinnen erfahren die wichtigsten Ursachen von Konflikten, lernen den Umgang mit schwierigen Situationen und Personen, erfahren wie sie diese frühzeitig erkennen und gegensteuern können. Dieses Seminar ist praxisorientiert und liefert mit Hilfe von Übungen Lösungen und hilfreiche Gesprächsführungstechniken, um den sprichwörtlichen Tanz auf dem Vulkan oder Pulverfass zu vollführen.

Der nächste Termin:

20. Januar 2018, Unna

Fortbildungsangebote für Ärztinnen und Ärzte

QM leicht gemacht

Wie hilft das Qualitätsmanagement (QM), die tägliche Arbeit in der Praxis zu erleichtern? Dieser Frage widmet sich ein neues Workshop-Angebot der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe für Hausärztinnen, Hausärzte und MFA: Unter dem Motto „QM leicht gemacht“ erläutert Monika Allison, Betriebswirtin im Gesundheitswesen, gesetzliche Hintergründe und die praktische Umsetzung in der Praxisorganisation und Praxisführung. Die Teilnehmer erhalten Formulare, Checklisten und konkrete Beispiele und Tipps zur Umsetzung. Sie erfahren, wo QM Sie beim Praxis-Erfolg unterstützen kann und welche Abläufe Sie beschreiben müssen, sollten und könnten.

Die Premiere des Workshops am 20. September war direkt ausgebucht. Weitere Termine sind bereits in Planung. Informationen hierzu gibt es auf der Homepage des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unter www.hausaerzterverband-wf.de.



Praxis - plötzlich ohne mich?

An Hausärztinnen und Hausärzte, die sich, ihre Mitarbeiter und Angehörigen für den Not- und Ernstfall vorbereiten wollen, wenn sie selbst unvorhergesehen ausfallen, richtet sich dieses Seminarangebot. Es ist der etwas andere Notfallkoffer mit Erster Hilfe in Versicherungs- und Vollmachtfragen.

Nach der erfolgreichen Premiere am 18. Oktober sind weitere Termine in Planung.

Seminar „Abrechnung und Prüfverfahren“ für Ärzte

Das Abrechnungseminar für Ärzte behandelt gängige Prüfverfahren der gemeinsamen Prüfungsstelle und zeigt eigene Möglichkeiten zur Überprüfung und Vermeidung von Regressen auf.

Termine 2018:

14. März, 18. April, 26. Mai,
19. September, 7. November



Die aktuellen
Fortbildungstermine finden Sie hier:



Über die Homepage können Sie alle Fortbildungen ganz bequem online buchen.

Kontakt zur Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unter hwf@hausarztverband.de und Tel.: 02303 94292-0, Kontakt zum HZV-Team unter info@hzv-team.de und Tel.: 02203 57561210



HZV-Infoveranstaltungen für Ärzte (kostenlos)

Das HZV-Team bietet regelmäßig Infoveranstaltungen rund um die hausarztzentrierte Versorgung (HZV) für Ärztinnen und Ärzte an. Die Termine für 2018 finden Sie über die Homepage des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe: www.hausaerzterverband-wf.de

Wissenswertes für Ihre Patienten

Wussten Sie schon, dass es auf der Homepage des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe unter www.hausaerztesverband-wl.de einen eigenen Bereich nur für Patienten gibt? Hier finden Patienten nicht nur Informationen zum Hausarztprogramm und Hilfe bei der Hausarztsuche. Sie können sich auch über das Haus-ArztPatientenMagazin informieren, das in jedem Quartal verschiedene Gesundheitsthemen behandelt, sie finden Notfallnummern, Informationen zum Thema Patientenverfügung und Hinweise auf Veranstaltungen in ihrer Umgebung. Außerdem gibt es einen direkten Draht zum Apothekennotdienst, Kontakt und Informationen zu „Herz am Hörer“, einem telefonischen Besuchsdienst für Senioren der Diakonie Ruhr in Bochum und Unterstützungsangebote für Patienten mit seltenen Erkrankungen und ihre Angehörigen.



Informationen gibt es hier!

Machen Sie sich stark, engagieren Sie sich

AKTION!

Mitglieder werben Mitglieder

Eine starke Interessenvertretung für alle hausärztlich tätigen Ärzte innerhalb der Gesamtärzteschaft ist von großer Bedeutung. Ein starker Berufsverband benötigt daher nicht nur jede Hausärztin und jeden Hausarzt, sondern auch Medizinstudenten und Ärzte in Weiterbildung.

Wir freuen uns, wenn unsere Mitglieder sich für uns stark machen und eine Mitgliedschaft im Hausärztesverband Westfalen-Lippe weiterempfehlen. Sprechen Sie Ihre Praxis-Kolleginnen und -Kollegen, angestellte Ärztinnen und Ärzte, Medizinstudierende, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und Freiberufler an. Mit Ihrer Empfehlung tragen Sie dazu bei, den Hausärztinnen und Hausärzten in Westfalen-Lippe eine starke Interessenvertretung zu sichern.

Als Dankeschön für jedes neue gewonnene Mitglied erhalten Sie ein Geschenk Ihrer Wahl:

- » 20 €-Gutschein von Amazon *oder*
- » 20 €-Tankgutschein *oder*
- » 20 €-Einkaufsgutschein für Fachliteratur von Lehmanns

Weitere Informationen gibt es unter www.hausaerztesverband-wl.de oder in unserem Flyer „Mitglieder werben Mitglieder“, den Sie kostenlos bestellen können unter lvwl@hausarztverband.de.

Neues aus dem Landesverband

SAVE THE DATES!



Immer gut informiert: Rundschreiben per E-Mail

Das regelmäßige Rundschreiben des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe hat sich runderneuert: Es kommt jetzt unter dem Titel „Hausärztesverband WL aktuell“ in modernem Design und auf neuem Weg zum Empfänger: per E-Mail. Der Geschäftsstelle liegt noch keine zustellfähige E-Mail-Adresse Ihrer Praxis vor?

Dann teilen Sie uns diese bitte mit unter Tel.: 02303 94292-0, per E-Mail unter lvwl@hausarztverband.de oder nutzen Sie das Formular auf S. 26 in diesem Heft.

Den neuen Newsletter können Sie auch direkt über die Homepage des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe abonnieren:
www.hausarztverband-wl.de

Kontakt:

Hausärztesverband
Westfalen-Lippe e.V.
Massener Straße 119a
59423 Unna

Telefon: 02303-94292-0
Telefax: 02303-94292-299

E-Mail: lvwl@hausarztverband.de
www.hausarztverband-wl.de
www.facebook.com/LVWLUnna



Auf diese Termine können Sie sich schon heute freuen:

HZV-Fortbildungstag in Legden:
Am 24. Januar dreht sich im Hotel Hermannshöhe in Legden von 14 bis 22 Uhr alles um die hausarztzentrierte Versorgung. Weitere Informationen gibt es unter www.hausarztverband-wl.de unter „Fortbildungen“

Landesdelegiertenversammlung:
Die Delegierten des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe kommen am Freitag, 9. März 2018, ab 10 Uhr zur Landesdelegiertenversammlung in der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Münster zusammen.

Westfälisch-Lippischer Hausärztes tag 2018:

Der Hausärztesverband Westfalen-Lippe lädt vom 8. bis 10. März 2018 zum 11. Westfälisch-Lippischen Hausärztes tag nach Münster ein. Neben einem umfangreichen Fortbildungsangebot und einer berufspolitischen Podiumsdiskussion ist mit der Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ auch wieder ein Abend für Studierende und Ärzte in Weiterbildung geplant.

Gesundheitskongress des Westens:

Um die Themen Digitalisierung, Personal und Prävention geht es am 13. und 14. März 2018 im Kongresszentrum Gürzenich in Köln. Der Hausärztesverband Westfalen-Lippe ist hier durch seine 1. Vorsitzende, Anke Richter, vertreten. Sie diskutiert beim Workshop „eHealth-Strategie und Projekte – gelingt eine Überführung ins System?“ am 14. März ab 9 Uhr. Weitere Infos unter www.gesundheitskongress-des-westens.de

Personelle Verstärkung

Das Team der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe freut sich über personelle Verstärkung: Seit Oktober 2017 ist Yasmin Ben Ali als Teamassistentin Fortbildung und Projektmanagement in der Geschäftsstelle in Unna beschäftigt. Sie ist zu erreichen unter Yasmin.BenAli@hausarztverband.de



Lesen, liken, teilen:

Der Hausärztesverband Westfalen-Lippe ist auch bei Facebook vertreten. Auf unserer Seite www.facebook.com/LVWLUnna informieren wir über aktuelle Veranstaltungen, Themen und Service-Angebote für Hausärzte, MFA, VERAH® und Medizinstudierende. Wir freuen uns, wenn Sie uns abonnieren, liken und teilen.



BEITRITTSERKLÄRUNG



Foto: Fotolia

Gesundheit ist unsere Sache

Der Deutsche Hausärzteverband e. V. ist die Interessenvertretung der Hausärzte bei Politik und ärztlicher Selbstverwaltung. Wir setzen uns ein für eine hausarztbasierte Gesundheitsversorgung, für die Sicherung des hausärztlichen Honoraranteiles und für eine paritätische Besetzung der Selbstverwaltung in KV und Kammer.

Für unsere Mitglieder bieten wir u. a.

- Fortbildungen von Hausärzten für Hausärzte
- Eigenständig verhandelte Hausarztverträge durch die Hausärztliche Vertragsgemeinschaft AG (HÄVG)
- Hilfestellung bei Problemen rund um den Praxisbetrieb
- Wirtschaftliche Vorteile durch die Angebote der Wirtschaftsgesellschaft mbH im Deutschen Hausärzteverband

Wir sind für Sie da. Werden Sie deshalb Mitglied im Landesverband Westfalen-Lippe des Deutschen Hausärzteverbandes!

Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V.
Massener Straße 119 a, 59423 Unna
Telefon 02303-94292-0, Fax 02303-94292-299
lvwl@hausarztverband.de
www.hausarztverband-wl.de

Per Fax an **(02303) 94292-299**

Titel _____

Vorname _____

Praxisadresse

Gemeinschaftspraxis MVZ Praxisgemeinschaft Einzelpraxis

Straße, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Mobil _____

E-Mail _____

BSNR (Betriebsstättennummer) _____

Niedergelassen seit _____

LANR (Lebenslange Arztnummer) _____

EFN (Einheitliche Fortbildungsnummer) _____

Beitragsordnung

Für Mitglieder gelten folgende Jahresbeiträge:

Studenten _____ beitragsfrei

Weiterbildungsassistent* _____ beitragsfrei

Voraussichtlicher Abschluss im Jahr _____

Ärzte im Ruhestand/nicht mehr kassenärztlich tätig _____ beitragsfrei

Vertragsärzte _____ 240 €

Angestellte Ärzte* _____ 240 €

*Bestätigung des Arbeitgebers (Stempel/Unterschrift)

Name _____

Geburtsdatum _____

Privatadresse

(für Studenten und Weiterbildungsassistenten zwingend erforderlich)

Straße, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Mobil _____

E-Mail _____

Bankverbindung

IBAN _____

BIC _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Ich habe Interesse an Informationen zur HZV.

Ich leite den Qualitätszirkel in/Ich möchte einen Qualitätszirkel gründen

Datum, Unterschrift _____

Ich erkläre hiermit rechtsverbindlich meinen Beitritt zum Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V. und ermächtige Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge im Lastschriftverfahren von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ihnen gezogenen Lastschriften einzulösen (Zahlungssart wiederkehrende Zahlung). Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit dies für Verbandszwecke erforderlich ist.